

kan muß beydes an dem Willen / vnd Verstandt einen grossen Abbruch empfangen / vnd zwar solches nicht allein in den ersten Eltern selbst / sondern auch in allen vnd jeglichen ihren Nachkommen / welche auß ihrem Samen gezeuget / die eingepflanzte Wurzel der Unwissenheit / Schwach vnd Vnvollkommenheit / auff alle Posteritet vererbet / vnd außgegossen haben. Wie dann die Erkantnuß der Blöße / an Adam / den grossen mangel vieler Stücken augenscheinlich entdecket / also auch daß er ein remedium wider solche zu finden / vñ die von widrigen Elementen bevorstehende Verletzung abzuwenden / erstlich von Gott die Kleidung von den Thierheuten empfangt.

Dannhero auch Aristoteles / in Betrachtung der Menschermassen bloß vnd vnvollkommen beydes an Verstandt / vnd schwachem Leib / auff diese Welt geboren wirdt / denselben einem ledigen Buch verglichen / in welchem zwar noch nichts eingeschrieben / alles aber wol auffgezeichnet werden könne. Vnd zwar dieses nicht ohne sonderbare Ursache. Dann ob gleich der Mensch / wie allbereit vermeldet / vor dem Fall alles wirklich erkandt / vnd vollkommene Wissenschaft gehabt : Jedoch an jeso nach besagtem Fall / wann er an die Welt geboren / kan er dasselbe anders nicht dann allein von fern / vñ potentia / sehen / als welcher in Wahrheit anders nichts dann Unwissenheit / vnd Vnvollkommenheit an sich / zu allem aber dennoch / beydes was die Erlangung der Wissenschaft / vnd Effecturung derselben betrifft / sich geschickt befindet / daß also dasjenige / was in dem Buch seines Gemühts wegen Straff des Ungehorsams / außgelöschet vñ verblühen / widerumb gleichsam von neuem darin verzeichnet werden mag. Derentwegen dann auch Plato dieses Leben / eine widerholte Reminiscenz oder Gedächtnuß desjenigen / so der Mensch zuvor gewußt / aber nachmals in Vergesse benommen / genennet / gleich als ob alle vnd jede Menschen nach Adam dasjenige / welches er in höchster Vollkommenheit vnd der That selbst besessen / widerumb von neuem lesen / auffzeichnen / einschreiben / vnd in erwiderte Gedächtnuß bringen müßten / das ist / von nöthen hetten / zu lehren / doch nicht auff ein mahl / vnd zu gleich mit einander / sondern nach vnd nach in langer Zeit vnd ehrsiger Arbeit.

Dieses ist nun die Ursach / derentwegen so vil vnder verschiedene Künsten / Wissenschaften vnd Aempter zu vnder verschiedenen Zeiten nothwendiglich von den Menschen erfunden / vñ eingeführt worden : deren er dann beyds in ansehung seines schöpffers / welchen er erkennen / vñ ehren / auch seines Nechstens / dem er zu hilff erscheinen / vnd lieben soll / keines wegs kan entziehen. Vñ dieses alles ist dermassen offensichtlich am tag / daß es weiterer Erklärung nit bedürfftig. Wann aber vnangesehen dieser einführung jemand weiter er erweisung begierig /  
der